

**KStA 2018-08-27**

## **Initiative in Leverkusen: Schule wird zum Zuhause für Mauersegler**

Von Miriam Betancourt



Ein Brutkasten an der Realschule Am Stadtpark soll Mauersegler anlocken.

Foto: Ralf Krieger

### **Leverkusen-**

Mehr Mauersegler sollen in Leverkusen ein Zuhause bekommen. Darum hat die Verwaltung am Freitag gemeinsam mit dem Naturschutzbund Deutschland (Nabu) Nistkästen an der Realschule Am Stadtpark anbringen lassen. Da dort zurzeit Sanierungsarbeiten an der Fassade stattfinden, bietet sich der Zeitpunkt an.

### **Vögel finden immer weniger Nistplätze**

Die Vögel finden wegen der zunehmenden Wärmedämmung an Häusern immer weniger Nistplätze. Zum Brüten suchen sich Mauersegler gerne Standorte in schmalen Ritzen unter Dächern. Im Winter sind sie in Zentralafrika, weil dort das Angebot an Fluginsekten deutlich größer ist. Die Tiere können bis zu zehn Monate in der Luft verbringen, ohne einmal den Boden zu berühren. Sie schlafen sogar im Flug.

### **Ideen für ein „Leitbild Grün“**

Auch ihr Futter finden die Vögel fliegend in großer Höhe. Zum Brüten kommen sie im Frühling wieder nach Europa, um ihre Nester zu bauen. Dafür brauchen sie Dächer, denn die Höhe ist ihr Zuhause.

Im Rahmen des zukünftigen „Leitbildes Grün“ sollen die Vögel Schutz finden an bepflanzten Fassaden und eben an Nistkästen. Vogelschutzglas soll sie vor dem Tod an

Fenstern bewahren. Die stadtweiten Nisthilfen für Mauersegler sind aber nur ein Baustein, aus denen sich ein überarbeitetes „Leitbild Grün“ zusammensetzen soll. Weitere Themenbereiche sind voraussichtlich unter anderem Entsiegelung von Flächen, Stadtbäume, Gestaltung der Parks und Gärten in der Stadt, umweltpädagogische Maßnahmen in Kindergärten, Schulen und anderen Bildungsstätten zur Natur in der Stadt.

### **Vielzahl von Anträgen bereits eingegangen**

Eine Vielzahl von Anträgen für das gerade erarbeitete Leitbild seien bereits eingegangen, teilte die Stadtverwaltung mit. Ein Entwurf sei Ende des Jahres zu erwarten. Im Rahmen des Bearbeitungsprozesses seien allerdings schon erste Ergebnisse in Form einer digitalen Klimaschutzkarte entworfen worden, die zum Beispiel E-Ladesäulen und Car-Sharing-Angebote im gesamten Leverkusener Stadtgebiet zeigt.

Auch die Konzeption „Leverkusen summt! Wir tun was für Bienen“ läuft. Hierzu bietet sich laut Stadtverwaltung ebenfalls die Klimaschutzkarte als Informationsquelle für Schulen und Kindergärten an. Sie soll zeigen, wo im Stadtgebiet öffentliche Flächen und Dächer für eine Begrünung mit Wildblumen zur Verfügung stehen.